

Von einer kleinen Idee zur großen Bewegung

BUNDESPREIS Das landkreisweite Projekt „NachhilFEE“ für Grund- und Mittelschüler ist bei einem Wettbewerb ausgezeichnet worden.

LAUF – Ein Bundespreis für das landkreisweite Projekt „NachhilFEE“: In der Grundschule Heuchling kamen Organisatoren, Mitstreiter, Lehrer und „Feen“ zusammen, um die Auszeichnung zu feiern.

Es ist eine Win-win-Situation für Lukas Patscheider und Martina Brix: Die Rektorin der Grundschule Lauf II konnte den Lehramtsstudenten als „NachhilFEE“ gewinnen. Als eine von derzeit 125 im Landkreis. „Ich unterstütze in allen Fächern“, sagt der junge Mann, „und lerne so nebenbei das Unterrichten“.

Die besseren Noten der Grund- und Mittelschüler sind das eine, wichtig sei aber besonders der soziale Aspekt, sagte Martina Brix: „Die Feen müssen zuhören können, einen Bezug zu den Kindern aufbauen.“ Darüber hinaus werden die Lehrer durch die intensive Betreuung entlastet.

27 Schulen sind beteiligt

Das Projekt „NachhilFEE“ wendet sich an Kinder und Jugendliche aus wirtschaftlich schwächeren Familien im ganzen Landkreis. Neben Studenten verschiedener Fächer engagieren sich Lehrerinnen und Lehrer in Rente sowie andere Ehrenamtliche in 27 Grund- und Mittelschulen als Feen. Koordiniert wird das Projekt vom Mehrgenerationenhaus Röthenbach.

Initiator war Alexander Wexler, Geschäftsführer eines Automobilzulieferers im Nürnberger Land und selbst zweifacher Vater. Er wollte den Schülern in der Pandemie schnell, unbürokratisch und ohne Kosten für die Familien helfen – sowohl akademisch als auch sozial.

Im Landkreis, bei der Caritas und bei der Stadt Lauf stieß Wexler auf



Etlliche Feen hatten sich in der Grundschule Heuchling eingefunden, um den Bundespreis für das Projekt NachhilFEE zu feiern. Darunter auch Initiator Alexander Wexler, Regina Trieb, MGH-Mitarbeiterin, Röthenbachs Bürgermeister Klaus Hacker, MGH-Leiterin Mechthild Scholz und Landrat Armin Kroder (vorne von links nach rechts).

Foto: Jäkel

offene Ohren. Er sammelte Spenden in der hiesigen Wirtschaft und trug selbst mit einer hohen Summe dazu bei, „NachhilFEE“ zu starten. Hinzu kamen Mittel aus dem Förderprogramm „gemeinsam. Brücken. bauen“ des Bayerischen Kultusministeriums.

„Wir spielen in der Champions League mit diesem Preis“, sagte

Landrat Armin Kroder bei der kleinen Feierstunde. Das Projekt sei auch deshalb so erfolgreich, weil alle im Landkreis an einem Strang gezogen haben. „So wurde aus einer kleinen Idee eine große Bewegung.“

Erfolgreiche Bewerbung

Mechthild Scholz, Leiterin des Mehrgenerationenhauses in

Röthenbach, und ihre Mitarbeiterin Regina Trieb hatten sich mit dem Projekt für den „Bundespreis Mehrgenerationenhaus #GemeinsamMehr“ in der Kategorie Bildung & Unterstützung beworben. Prompt wurde das Programm ausgezeichnet.

„NachhilFEE“ solle in jedem Fall auch im Schuljahr 2022/23 weiter-

laufen, wünschte sich der Landrat. Initiator Alexander Wexler denkt bereits weiter: „Durch die Pandemie haben die psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen sehr stark zugenommen. Genügend Therapieplätze gibt es aber immer noch nicht, um ihnen zu helfen.“ Daran müsse man dringend etwas ändern.

KATJA JÄKEL